

Bundesverband mittelständische Wirtschaft - Schafbergstraße 4 - 02625 Bautzen

BVMW-Oberlausitz

Regionalgeschäftsstelle Bautzen

Schafbergstraße 4
02625 Bautzen
Tel. 03591-200910
Fax 03591-200919
Mail: mittelstand@bvmw-oberlausitz.de

Büro Weißwasser

Glückaufstr. 11
02943 Weißwasser
Tel. 03576-205018
Fax 03576-2129721
Mail siegfried.stange@bvmwonline.de

Web: www.bvmw-oberlausitz.de

Bautzen, den 05.11.2007

BVMW – Aktuell „November 2007“

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 8 Jahren gibt es unseren Ball für Unternehmer, seit 4 Jahren gemeinsam mit dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen. Der „Bautzener Bühnenball“ ist ein Projekt unseres Gemeinschaftsvorhabens „Die ganze Welt ist Bühne“, von 31 Sponsoren unterstützt.

Der „Business-Theater-Treff“ hatte Tage zuvor in seiner Beratung ein bis 2009 reichendes Programm zur Unterstützung von zusätzlichen Aktivitäten des Theaters beraten. Kurzfristig soll jetzt zunächst eine Drehscheibe für die Bühne gesponsert werden. (s. S. 5)

Wir sehen: Mitglieder gestalten immer aktiver „Ihren“ BVMW und die Regionalgeschäftsstelle handelt als Dienstleister. Auch der Unternehmer-Rat Görlitz hat sich jetzt entschlossen regelmäßig ein „Business-Frühstück“ (im Hotel „Zum Marschall DUROC“) durchzuführen. (s. S. 3)

Neben den Business-Talks, wie letztsens bei der Bergquell Brauerei in Löbau, soll auch diese lockere Veranstaltungsform thematisch noch interessanter werden. Wir bitten um Vorschläge und Ideen.

Wir schaffen ab, wonach kein Bedarf ist: So haben wir die Rubrik „Experten-Netzwerk“ in der „Aktuell“ jetzt gestrichen.

Ganz herzlich begrüßen wir unsere 7 neuen Mitglieder (s. S. 6).

Das ist seit längerem der höchste Zuwachs in einem Monat!

Viel wissenswerte beim Weiterlesen!



Wilfried Rosenberg
Regionalgeschäftsführer

Bitte wenden >>



Rückfax 11-2007 an Fax 03591-200 919

15.11.2007 - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Talk „Rosenkranz Görlitz“** (per Mail)

23.11.2007 - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Frühstück Görlitz** (per Mail)

27.11.2007 - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Unternehmerabend** in Weißwasser

30.11.2007 - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Frühstück Bautzen** (per Mail)

30.11.2007 - Ich habe Interesse an der **Mitgliederversammlung** teilzunehmen

Ich habe Interesse am Projekt „**Die ganze Welt ist Bühne**“

Ich habe Interesse am Projekt „**Unternehmer-Jugend**“

Ich möchte weitere Informationen zum **Rahmenvertrag Deutsche Telekom / T-Mobile**

Ich habe Interesse meinen Newsletter auf www.bvmw-oberlausitz.de zu veröffentlichen

Veröffentlichen Sie bitte folgenden Text in der Mitglieder-Info-Börse

Sonstiges: Information / Hinweise / Fragen / Bemerkungen / Meinungen

Verlinkung

Schalten Sie bitte einen kostenlosen Link auf meine Homepage:.....

Branche:.....

Außenwirtschafts-Infos

Außenwirtschafts-Brief per E-Mail erhalten (Word)

nicht mehr erhalten

Liste der BVMW-Auslandsbüros per Mail

BVMW-Aktuell

per E-Mail zusenden (als PDF)

per Post zusenden

nicht mehr erhalten

Ich möchte eine **Beilage** (kostenpflichtig) einlegen

Adressdaten

Stimmen Ihre Adressdaten noch? – Bitte korrigieren bzw. ergänzen Sie:

Unternehmen: _____

Ansprechpartner _____

Anschrift: _____

Telefon _____ Fax: _____

E-Mail _____ www. _____

Meinungen & Standpunkte

Der Marktwirtschaft fehlen die Protagonisten Da helfen keine öffentlichen Koordinatoren

Natürlich ist Marktwirtschaft anstrengender als Planwirtschaft. Unternehmer wissen das. Wie gerade in empirischen Untersuchungen bestätigt: Liberale sind glücklicher, zufriedener, optimistischer und gesellschaftlich engagierter.

Es lohnt sich dafür zu werben! Der eigenen Persönlichkeit wegen. Wenn es um den Menschen geht, hat Marktwirtschaft auf jeden Fall den Vortritt. Es bedarf auch nicht des Wörtchens „sozial“ davor, wo schon Ludwig Erhard diesen Begriff als ungeeignet bezeichnete irgend etwas auszudrücken.

Das Gesellschaftsbild von Kurt Beck wird in der Kritik an der Unionspolitik deutlich: die wollen „den Menschen nur Druck machen, ihnen nur mehr wegnehmen“. Auf eine solche Idee kann nur einer kommen, bei dem Wohlstand durch „gerechtere“ Verteilung entsteht, einer der Macht von oben haben will und dem der Mut fehlt die Vielfalt zu fördern.

Es ist aber gerade das kreative Handeln von Vielen die die Wertschöpfung voranbringt. Es ist der Wettbewerb, der Unterschied, der Veränderungen bewirkt und sie so als etwas ganz Normales begreifen lässt; zum Wohlstand und Frieden für die ganze Gesellschaft führt.

Es ist die Individualität der Menschen, Unternehmer, Netzwerke, die vielfältige Alleinstellung die die ganze Oberlausitz voran bringt, nicht deren Nivellierung und Zentralisierung! Es ist gut, dass in der Oberlausitz manche Städte wie unlängst Görlitz Selbstbewusstsein demonstrieren, viele unabhängige Netzwerke entstehen! Das macht staatliche Konstruktionen unsicherer!

Jetzt soll ein Modellprojekt „Wirtschaftsservice“ bei der Marketing-Gesellschaft-Oberlausitz gestartet werden, wo ich immer dachte, die MGO wäre schon so etwas? Dazu ist ein „Netzwerkkordinator“ ausgeschrieben, wo wir ja schon Regionalmanagement und „Arbeitsmarkt-Koordinatoren“ haben. Nicht klar was die Person koordinieren soll; wozu eine weitere Organisationsstruktur nötig ist.

Das muss Unternehmer in der Marktwirtschaft stutzig machen, weil dort nicht nur Steuern verpulvert werden die Unternehmen vorher erarbeiten mussten. In Netzwerken der Wirtschaft hat der Staat nichts zu suchen! Auch Mittelständler sollten den Verlockungen widerstehen, das nicht noch fordern, sondern eher auf die Kräfte des Marktes setzen.

Der Staat, die Kommunen sollen Rahmenbedingungen schaffen um Fairness zu gewährleisten. Es genügt zu sichern das Eins plus Eins für alle zwei ist und bleibt! Unser Verhalten muss durch gegenseitige Absprachen und Treue bestimmt werden, Anstand muss zur Währung werden! Dazu braucht niemand „reguliert“ werden. Man muss nur nicht durch falschen Gerechtigkeitsinn die schützen die dagegen verstoßen!

Wir sehen, an der „Moral“ der Marktwirtschaft liegt es nicht. Manche Politiker suchen nur nach Feindbildern, um an der Macht zu bleiben. Erst wenn die Kreativen die Kraft der Mehrheit bilden, sind sie nicht mehr die Dummen. Dazu müssen sie sich nicht mal zusammenschließen und sich pragmatisch einig werden, sondern nur fordern und praktizieren, dass Freiheit immer auch Verantwortung bedeutet.

Wilfried Rosenberg, Regionalgeschäftsführer,
w.rosenberg@bvmw-oberlausitz.de

Günstigkeitsprinzip bei Tarifverträgen streichen

Für den Wegfall des Günstigkeitsprinzip bei Tarifverträgen hat sich der Präsident des BVMW, Mario Ohoven, ausgesprochen. "Dies wäre ein erster Schritt auf dem Wege zur Überwindung des Flächentarifvertrages." - Nach dem Günstigkeitsprinzip dürfen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bisher auf betrieblicher Ebene nur dann von Tarifvereinbarungen abweichen, wenn dadurch die Beschäftigten materiell besser gestellt werden. "Es wäre im Sinne der Deregulierung weitaus sinnvoller, individuelle, **auf die Bedürfnisse des einzelnen Betriebs zugeschnittene Lösungen zu ermöglichen**", so der Mittelstandspräsident.

Ohoven wies zugleich auf die schwindende Bedeutung des Flächentarifs hin. In Westdeutschland unterliegen 43 Prozent der Betriebe der Tarifbindung, in Ostdeutschland sind es nur noch 23 Prozent. "Der klassische Flächentarifvertrag ist de facto tot. Die Zukunft gehört flexiblen Vereinbarungen auf betrieblicher Ebene."

Die Unternehmer müssten die Möglichkeit haben, betriebliche Bündnisse mit ihren Mitarbeitern abzuschließen.

Gezerre um Erbschaftsteuer beenden

Der Präsident des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW), Mario Ohoven, hat an die Unionsspitze appelliert, das Gezerre um die Erbschaftsteuer sofort zu beenden. Der deutsche Mittelstand brauche verlässliche Rahmenbedingungen für seine Investitions- und Personalplanung.

Er habe Verständnis dafür, dass es innerhalb der Regierungskoalition unterschiedliche Positionen zum Thema Erbschaftsteuer gebe, so der Mittelstandspräsident. „Das Gerangel innerhalb der eigenen Fraktion ist hingegen ein unhaltbarer Zustand“, betonte Ohoven. Aus Sicht des unternehmerischen Mittelstands wäre die **völlige Abschaffung der Erbschaftsteuer die beste Lösung**.

Bei den derzeit diskutierten Gestaltungsvarianten für die Reform der Erbschaftsteuer dürfe es auf keinen Fall bleiben, so Ohoven. Durch die zwei- bis dreifach höhere Bewertung drohten den im Mittelstand typischen Personenunternehmen erhebliche Mehrbelastungen. „Hier muss dringend nachgebessert werden, um die Investitionsfähigkeit kleiner und mittlerer Betriebe zu erhalten und Arbeitsplätze zu sichern.“

Arbeitsmarktreformen sichern Wachstum

Vor einem Rückfall in die "arbeitsmarktpolitische Beliebigkeit" hat der Präsident des BVMW, Mario Ohoven, die Bundesregierung gewarnt. "Das Herbstgutachten zeigt, dass von der Agenda 2010 entscheidende Impulse für Wachstum und Beschäftigung ausgegangen sind. Die Regierungskoalition muss daher strikt an ihrem Reformkurs festhalten." - Ohoven warnte insbesondere vor einem Aufweichen der Regelungen beim Arbeitslosengeld I. "Der Druck auf Arbeitslose, sich aktiv um einen neuen Job zu bemühen, darf nicht verringert werden", so der Mittelstandspräsident. Positiv auf den Arbeitsmarkt habe sich auch die Ausweitung der Zeitarbeit ausgewirkt. "Wer, wie Teile der SPD, diese Wachstumsbranche einschränken will, gefährdet den Aufschwung."

Unternehmertreffen

Business-Talk

am: 15.11.2007 - 17.00 Uhr

Ort: Orthopädische Werkstätten Rosenkranz, Görlitz

Die Einladung erfolgte an die Mitglieder per Mail. Daher bitte auf dem Rückfax ihre Mailedresse prüfen! Wenn wir keine Mail-Adresse von Ihnen haben können wir Ihnen die Einladung auch nicht zustellen!

In der Bergquell Brauerei Löbau fand der Business-Talk im Oktober statt. Die Fotos dazu finden Sie wie auf unserer Homepage.

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Business-Talks"

Business-Frühstück Görlitz

(eine Veranstaltung des Unternehmerrates-Rates Görlitz)

Sprecher: Dieter Gleisberg / Probautech GmbH

am: 23.11.07 - 08.00 bis 09.30 Uhr

Ort: Hotel „Zum Marschall DUROC“, Holtendorf

Preis p.P. 8,00 € für das Frühstück / Parkplätze am Hotel

„Das Business-Frühstück“ als Ausklang der Woche, eine neue Veranstaltungsform in Görlitz.

Bevor wir uns am 11.01.08 mit Marketing-Chef Herrn Thielemann treffen, möchten wir uns zunächst generell zu Inhalten dieses monatlichen lockeren Treffs verständigen.

Wir bitten um Themenvorschläge wie die 90 Minuten für 2008 interessant gestaltet werden sollen!

Herbstball für Unternehmer

am: 10.11.07 - 19:00 Uhr

im Hotel Kristall zu Weißwasser

Info und Anfragen in der Geschäftsstelle BVMW NOL, Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18 melden.

Unternehmerabend

am: 27.11.07 - 17:00 Uhr

Ort: im Foyer der Stadtwerke Weißwasser

Thema: Erneuerbare Energien – eine nachhaltige Chance für den Mittelstand? mit Herr Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Schlegel, vom Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie

Info und Anfragen in der Geschäftsstelle BVMW NOL, Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser unter Tel. (03576) 20 50 18 melden.

Business-Frühstück Bautzen

(eine Veranstaltung des Unternehmer-Rates Bautzen)

Sprecher: Michael Müller / Steuerberatung Müller

am: 30.11.07 - 08.00 bis 09.30 Uhr

Ort: Holiday Inn Bautzen, Wendischer Graben 20, Bautzen

Preis p.P. 9,00 € für das Frühstück / Parkplätze am Hotel

„Marktwirtschaft und deutsches Arbeitsrecht - sitzen wir in einer Falle? Mit welchen Strategien können Wettbewerbsnachteile kompensiert werden?“

Dazu sollen sowohl ordentliche Tipps, internationale Vergleiche und praktische Vorschläge im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches stehen!

Zum Jahresausklang geht es auch um Themen für 2008!

BVMW-Mitgliederversammlung

Am 30.11.07 findet in Soest die nächste Mitgliederversammlung des BVMW statt. Hauptprogramm der Versammlung ist die Wahl des Vorstandes und des Präsidenten.

Mitglieder informieren sich bitte in der Mitgliederzeitschrift „Der Mittelstand“ Nr. 05/07.

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Veranstaltungen" & „Mittelstandstag Oberlausitz“

Spezial - Interessen - Gruppen (SIG)

Südumfahrung Bautzen

Wie in der „Aktuell“ Oktober dargestellt hat es in den vergangenen Wochen vielfach Gespräche gegeben, um endlich zunächst für die Bautzener Westtangente, aber auch für die weiträumige Umfahrung (S106-Dreistern-Ebendörfel) klare Aussagen von den zuständigen Stellen zu erhalten.

Der Brief an Bundesverkehrsminister Tiefensee vom 21.09.07 blieb bisher unbeantwortet. Wir erwarten eine klare Positionierung von allen Bundestagsabgeordneten im Zusammenhang mit den Haushaltsbeschlüssen.

Zu beiden Straßen gibt es keine Alternativen; zumal die Westtangente sofort begonnen werden könnte; im Rahmen des Bautzener „Business-Frühstück“ am 26.10.07 ist das erst wieder deutlich geworden. Viele haben, im Zusammenhang mit den Bauarbeiten auf der Friedensbrücke ihre Schlupflöcher gefunden; das ist aber kaum die Lösung der Probleme!

Unternehmerräte

Bautzen

am 04.12.07 - ab 18.00 Uhr

Görlitz

am 23.11.07 - nach dem B-Frühstück

Demitz-Thumitz

am 08.11.07 - 19.00 Uhr / Stammtisch

Zittau

am 27.11.07 - 18.30 Uhr

Unternehmer-Jugend

Eine neue Initiative mit neuen Projekten

Es lohnt sich: Hier in der Oberlausitz zu lernen und auch neue Existenzen zu Gründen! Mit dieser Kernbotschaft wollen Unternehmer immer mehr junge Leute erreichen. In einer konkreten Zusammenarbeit von interessierten Unternehmern mit Bildungseinrichtungen (Mittelschule, Friedrich-Schiller-Gymnasium Bautzen, Berufliches Schulzentrum Technik Bautzen, Staatliche Studienakademie, Hochschulen) sollen Projekte entstehen.

Unternehmer würden sagen, entlang der Wertschöpfungskette wird eine **marktgerechte Verbesserung der Berufsorientierung/Berufsvorbereitung** organisiert. Dabei arbeitet der BVMW-Oberlausitz eng mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft im Landkreis Bautzen und der Koordinierungsstelle „Fit fürs Leben“ Hoyerswerda zusammen.

Es werden für ein aktuelles Projekt mit Schüler/innen vom Friedrich Schiller Gymnasium Bautzen noch Unternehmen gesucht, die bereit sind die einzelnen Schüler/innen frühzeitig zu begleiten und auf den zukünftigen Beruf oder das zukünftige Studium vorzubereiten. In unserer Regionalgeschäftsstelle erhalten sie Infos zu den Projekten.

An dieser Stelle fordern wir den Landkreis erneut auf, die Pläne des Ausbaus des Beruflichen Schulzentrums an der Löbauer Straße konsequent weiterzuerfolgen!

"Die ganze Welt ist Bühne"

Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater

Der Business-Theater-Treff verabschiedete in seiner Beratung am 24.10.07 fünf weitere Projekte des DSVTh bis 2009 mit Sponsormitteln zu unterstützen. Noch beginnend in diesem Jahr wollen wir bei den Unternehmen der Oberlausitz **30.000 € sammeln, um eine mobile Drehscheibe für die Bühne anzuschaffen**. Die Inszenierungen des DSVTh können damit noch attraktiver gestaltet werden.

Der Bühnenball am 02./03.11.07 war wieder ein voller Erfolg. Über 60 Unternehmen nutzen den Sonnabend um sich in besonderer Atmosphäre zu treffen und auch als Sponsor den Ball zu unterstützen.

Die nächste Premiere im Premierenabo findet am 01.12.07 statt. Mit „Baby Baby Balla Balla“ wieder mal eine turbulente Boulevardkomödie. Karten und weitere Informationen an der Theaterkasse, Tel. 03591-584225

Nähere Informationen zum Projekt finden sie auf unserer Homepage, Projektmanagerin Frau Hippe steht als Ansprechpartnerin in der Regionalgeschäftsstelle zur Verfügung.

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Theaterprojekt Die Ganze Welt ist Bühne"

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Gruppen & Projekte" &

Rubrik: "Unternehmer-Räte"

Infos aus den BVMW-Geschäftsstellen

Newsletter von Mitglieder

Auch weiterhin finden Sie die Links zu News von Mitgliedern auf unserer Homepage. In der „Aktuell“ werden wir kurz darauf aufmerksam machen.

Haben Sie auch einen Newsletter, auf den wir verweisen sollen? Dann melden Sie sich bitte im Büro Bautzen.

Rubrik „Erfolg braucht Ratgeber

Auf unserer Homepage finden Sie die Rubrik „Erfolg braucht Ratgeber“. Neben Links zu den Newsletter von Mitglieder (siehe oben) können Mitglieder hier auch Beiträge und Veranstaltungen veröffentlichen. Sie können dazu auch das Rückfax nutzen oder uns eine Mail schreiben.

So zum Beispiel

Die Anwaltskanzlei Drach & Drach informiert zur Gleichbehandlung bei Stellenausschreibungen und die Möglichkeit Steuern zu sparen bei Übertragung von Vermögenswerten bis spätestens Ende 2008.

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Erfolg braucht Ratgeber"

Nächste „BVMW-Aktuell“...

wird wie gewohnt eine Doppelausgabe Dezember/Januar sein, bitte bezüglich der Veröffentlichungen berücksichtigen

Informationswochen Photovoltaik vom 07.11. – 20.11.07

An allen Tagen werden anschauliche Modelle und Informationsmaterialien im Foyer der Stadtwerke Weißwasser installiert sein.

Im Programmablauf werden Veranstaltungsteile mit regionalen Bezügen eingearbeitet. Möglich ist es kritische Fragen, die besonders unsere Region betreffen, aufzuwerfen,

Info und Anfragen in der Kreisgeschäftsstelle BVMW – NOL
Glückaufstraße 11, 02943 Weißwasser Telefon: (03576) 20 50 18

Imagebroschüre „Fürst Pückler lädt ein!“ -

Herausgeber BVMW – NOL, erhältlich in der BVMW Geschäftsstelle Weißwasser und in Touristik und Freizeiteinrichtungen des Kreises

Wichtige Anschriften für die Abwicklung des Vorhabens **Neubau des 670 MW Braunkohle-Kraftwerkblockes R Liste der bisheriger Auftragnehmer für das Projekt Boxberg** liegt zur Einsicht in der BVMW-NOL Geschäftsstelle Weißwasser, Glückaufstr. 11 in 02943 Weißwasser Auftraggeber ist: Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG

@ www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Infos aus den Geschäftsstellen"

Infos von Mitgliedern

Belzebub's Ausflug unnt Einladung...

Kleine und große Gesellschaften bewirten wir bei uns im Haus oder aber per Catering z.B. in Ihrem Unternehmen. Mittelalterliche Rezepturen, wie Sie sie bei Ihrem Besuch im Gasthaus genießen können, ergänzen wir auch gern mit Gerichten ganz nach Ihren Vorlieben und Ihrem Anlass entsprechend. "Tafeln unnt Zechen wie im Mittelalter" - wir gestalten Ihre Feier durch Auftritte mittelalterlicher Spielleute und Gaukler, oder durch eine "diabolische" Stadtführung mit Mönch Eusebius, zum besonderen Erlebnis.



Burgleßn 1 · 02625 Bautzen · Ruf aus der Ferne (03591)49 01 41
Buchungen / Catering auch unter: www.moenchshof.de

Metallbau und Imkerzentrale - Leistungsangebot

Als Spezialbetrieb für Imkereiausrüstung stellen wir nicht nur Honigschleudern in verschiedenen Arten und Größen und Spezialgefäße zum Honigabfüllen und Honigsieben her. Wir versorgen die Imker der Region mit allen Verbrauchsgegenständen wie Gläser, Etiketten, Spezialbekleidung, Werkzeug, Werbemittel usw. Mittlerweile haben wir uns unter den führenden Herstellern für Imkereiausrüstung in Europa etabliert, wir arbeiten aber auch für viele Auftraggeber aus dem gewerblichen, kommunalen und privaten Bereich.

Unser Leistungsprofil umfasst sowohl die gesamte Feinblechbearbeitung, das heißt Zuschnitt auf Schlagscheren, Biegen, Abkanten, Runden, Falzen, Stanzen usw. aber auch die mechanische Bearbeitung, wie Sägen, Drehen, Fräsen, Bohren. Dafür stehen in der Werkstatt z.B. hydraulische und Exzenterpressen mit einer Presskraft von 8-63t zur Verfügung. Moderne Schweiß- und Lötverfahren komplettieren unser Leistungsangebot.

Wir können sowohl Ihre Groß- und Kleinserien fertigen, sind aber auch bei der Herstellung von Einzelstücken sehr flexibel und preiswert. Wir sind natürlich auch in der Lage, komplette Blechkomponenten und ganze Baugruppen zu produzieren. Bei der Bearbeitung Ihrer Aufträge legen wir sehr großen Wert auf Qualität und Zuverlässigkeit. Jahrelange Erfahrung unserer motivierten Mitarbeiter ist dafür die beste Basis.

Imkerzentrale Görlitz, Zittau Str. 9, Görlitz
www.imkerzentrale.de

Fusionierte AOK garantiert Stabilität für 2008

BVMW-Aktuell fragte den designierten Regionalgeschäftsführer der AOK PLUS, Eckart Klett, zu den Vorhaben seiner Krankenkasse 2008.

Herr Klett, die AOK Sachsen fusioniert zum 1. Januar 2008 mit der AOK Thüringen zur AOK PLUS. Was erwartet Ihre Kunden im neuen Jahr?

Die AOK PLUS - Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen wird mit 2,8 Millionen Versicherten, über 150.000 Arbeitgebern und einem jährlichen Haushaltsvolumen von 7,3 Milliarden Euro die sechstgrößte Krankenkasse Deutschlands sein. Für die sächsischen Versicherten und Arbeitgeber bleibt der Beitragssatz mit 12,9 Prozent weiterhin so günstig wie bisher, in Thüringen sinkt er auf diesen Wert. Der Service für die Versicherten und Arbeitgeber wird weiter ausgebaut und noch effizienter werden. Es wird insgesamt 177 Filialen in beiden Bundesländern geben.

Gibt es bei der AOK PLUS auch Möglichkeiten, verschiedene Beiträge zu wählen?

Ja, da gibt es sehr interessante Angebote. Wer bestimmte Leistungen während eines Jahres gar nicht oder nur selten in Anspruch nimmt, kann eine Prämie bekommen. Diese beträgt 50 bis 600 Euro je nach Einkommen. So bieten wir mit den neuen AOK-Wahlтарifen unseren Mitgliedern - und denen die es werden wollen - die Möglichkeit, ihren Beitrag individuell zu gestalten. Am besten lassen Sie sich in den AOK-Filialen vor Ort beraten.

Wie belohnt die neue AOK PLUS ihre sportlichen Mitglieder?

Unsere Versicherten haben die Möglichkeit, Kurse in zertifizierten Fitnessstudios, in Physiotherapien und Vereinen sowie in den Volkshochschulen zu belegen. Danach werden 100 % Prozent der Kosten, maximal 75,00 € Euro pro Jahr, des Angebotes bei einem der 2.700 geprüften Partner zurückerstattet. Diese neue Regelung findet bei AOK-Versicherten und Kooperationspartnern starken Zuspruch und eine sehr positive Bewertung.

Diese Leistungen erhalten alle Versicherten der AOK Sachsen auch weiterhin uneingeschränkt nach der Fusion mit Thüringen zur AOK PLUS am Jahresbeginn 2008. Näheres unter www.die-neue-aok.de und an unserem Servicetelefon unter 0180 2 471000 (0,6 Cent/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, ggf. abweichende Preise aus dem 0180 1 265000-0 (0,039 €/Minute a. d. dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz), Mo. bis Sa. 7 bis 22 Uhr. Montag bis Samstag 7 – 22 Uhr.

Chefsache -Geringwertige Wirtschaftsgüter 150€- 410 €

Ab 2008 sind geringwertige Wirtschaftsgüter von 150 € bis 1000 € im Pool über fünf Jahre abzuschreiben! (bis 150 € kann weiterhin die Sofortabschreibung genutzt werden). Darunter fallen zum Beispiel:

- schnurlose Kopfhörer (z. T. auch schnurgebundene) ,
- Fax- und Multifunktionsgeräte,
- MP3 Wartemusik für Telefonanlagen
- kleine Telefonanlagen,
- TFT- Monitore u.a.

Nutzen Sie diese letzte Chance der Sonderabschreibung für Anschaffungen bis zum 31.12.2007. Für eine Kontaktaufnahme stehen wir jederzeit unter 035938-52305 oder info@it-el.de zur Verfügung.

IT-EL Büro für Telekommunikation Herr Egbert Leibner, Arnsdorfer Str. 22, 02692 Obergurig, Tel. 035938-52305, www.it-el.de

Neue Mitglieder im BVMW-Oberlausitz

Hotel "Zum Marschall DUROC"

Holtendorf
Herr Carsten Hartig
Hotel

Maxroi Graphics GmbH

Görlitz
Herr Reinhold Meier
Druckerei

ACCURAT GmbH Personaldienstleistungen, Bautzen

Frau Carola Seifert
Personaldienstleistungen

Galeriecafe Jürgen Bergmann / c/o Kulturinsel Einsiedel, Zentendorf

Herr Jürgen Bergmann
Abenteuer-Freizeitpark

Königsbrücker Ausbildungsstätte

gGmbH, Königsbrück
Herr Thomas Schwab
Ausbildungsstätte

AnTeRa,

Görlitz
Herr Gerhard Riepl
Antriebstechnik

HALJAN GEPARDAutoteile

Zary, Polen
Herr Jan Kulbida
Handel v. Autoteilen

Bitte Rückfax nicht vergessen!

Die nächste BVMW-Aktuell erscheint **am 03.12.2007**

Verantwortlich/Redaktion: Sirko Rosenberg Mail: s.rosenberg@bvmw-oberlausitz.de

Schafbergstraße 4 <> 02625 Bautzen

Tel. 03591-200910 <> Fax 03591-200919

www.bvmw-oberlausitz.de

Rubrik: "Neue Mitglieder"